

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Treptow-Köpenick

Handlungsfeld	I - Talente und IV - Tourismus
Aktion	
Förderzeitraum	01.10.2009 - 31.10.2010
Status Projekt	beendet

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Projektstudie - Untersuchung und modellhafte Beschreibung von Integration benachteiligter Personengruppen
Projektziel (Hauptziel)	Wir erarbeiten ein neues Beschäftigungsmodell für klar definierte Zielgruppen, die vorrangig durch das Jobcenter betreut werden und stellen es beispielhaft dar, damit auch andere Interessenten es nutzen können.
Projektkurzbeschreibung	In unserem Projektantrag stellen wir mögliche benachteiligte Zielgruppen dar, die nur durch eine veränderte Sichtweise in eine Arbeit integriert werden können. Wir wollen allgemeingültige Anforderungen an einen Arbeitnehmer aufgreifen und mit den erfragten Bedingungen unserer Zielgruppen vergleichen, die sie benötigen, um an einem geregelten Erwerbsleben teilhaben zu können. Dazu werden Fragebögen entwickelt, um einen großen Querschnitt an Übereinstimmung durch Befragungen zu erhalten. Diese Ergebnisse werden ausgewertet und einem Beschäftigungsmodell für unsere Zielgruppen zu Grunde gelegt. Dieses Beschäftigungsmodell wird an Hand eines Gästehauses für Behinderte überprüft. In diesem Projekt wird demnach dem Erfragen von Erfahrungen anderer Gästehäuser eine große Bedeutung beigemessen. Unterschiede werden herausgearbeitet und Lösungswege für unsere Zielgruppen modellhaft entwickelt. Die Mitarbeiter in diesem Projekt werden bisherige Erfahrungen aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern gut nutzen können, sich aber auch neues Wissen aneignen. Der Charakter der Projektarbeit stellt für alle eine große Herausforderung dar. Letztendlich wird das Produkt - die Studie - erstellt und einer breiten Fachöffentlichkeit präsentiert.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	GHOST e.V. Heiner Rückl, Hasselwerderstraße 22 a, 12439 Berlin Tel./Fax 63 90 21 11 / 63 90 21 12

Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Schöttler, Bürgermeisterin Treptow-Köpenick Frau Rühling, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen in Treptow-Köpenick Herr Meyer, BBWA Treptow-Köpenick
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Herr Nünthel, Jobcenter Treptow-Köpenick Frau Feierabend, Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Abt. Soziales und Gesundheit Frau Müller, Landesamt für Gesundheit und Soziales Michael Schneider, Bezirksamt Treptow-Köpenick, Abt. Umwelt, Grün Immobilienwirtschaft

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p>1. Ziel</p> <p>Erarbeitung eines Modells zur Untersuchung der Bedarfe für die vorgesehenen Personengruppen</p>	
<p>Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Benachteiligte auf Grund von körperlicher und geistiger Behinderung</li> <li>- allein erziehende junge Frauen mit Kindern, mit oder ohne Schul- bzw. Berufsabschluss</li> <li>- ältere, ausgebildete Arbeitslose über 50 mit geringen Vermittlungschancen</li> </ul>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Schaffung von Voraussetzungen zur Beschäftigung der genannten benachteiligten Personengruppen unter der Zielstellung einer Integration auf den ersten Arbeitsmarkt können nur sehr begrenzt vereinheitlicht werden. Die Bedarfe sind vielschichtig und individuell sehr unterschiedlich.</p> <p>Unabhängig von den Vermittlungshemmnissen der einzelnen Personen, einer entsprechend angepassten Arbeitsorganisation und Arbeitsplatzgestaltung gilt generell, dass der Mitarbeiter für die vorgesehene Stelle im Gästehaus geeignet ist oder die entsprechenden Voraussetzungen bietet.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Darstellung der Vernetzungsgestaltung zur Anwendung von zielgruppengenauen Förderinstrumenten für den Einzelnen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>beispielhafte Handreichungen zu vorhandenen Förderinstrumenten</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Es gibt unterschiedliche Fördermöglichkeiten und -instrumente für die innerhalb der Studie untersuchten Personengruppen, die sich durchaus miteinander kombinieren lassen und dem Abbau vorhandener Vermittlungshemmnisse dienlich sind. Auch hier ist festzustellen, dass nachhaltige Erfolge nur dort erzielt werden, wo Förderung individuell und zielgenau auf den geplanten beruflichen Einsatz ausgerichtet sind.</p>

<p>3. Ziel</p> <p>vergleichende Untersuchungen zu gesicherten Erkenntnissen und Erfahrungen über eine Eignung des Aufbaus und Betriebens von Gästehäusern für Behinderte</p> <p>Darüber hinaus soll die Studie als 4. Ziel Handreichungen erarbeiten, um ein mögliches Projekt einer Machbarkeitsprüfung unterziehen zu können.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Qualifikation und/oder Beschäftigung von unterschiedlichen benachteiligten Personengruppen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Tätigkeiten im Gastgewerbe sind im Interesse der Effektivität und Wirtschaftlichkeit eng miteinander verflochten. Für die Beschäftigung in einem Gästehaus/Hotel ist somit eine fachliche Ausbildung bzw. entsprechende Qualifikation wichtigste Grundvoraussetzung.</p> <p>Darauf aufbauend ist es möglich, die bezeichneten Personengruppen im Arbeitsprozess miteinander zu kombinieren. Der Einsatz von Fördermitteln zum Ausgleich personenbezogener Minderleistungen ersetzt nicht fehlende Ausbildung oder Qualifikation und ist in diesem Sinne nicht als ökonomischer Faktor, sondern nur als erste Hilfestellung zur Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen zu betrachten.</p>

<p>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</p>		

<p>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung an der zukunftsorientierten Entwicklung Berlins</li> <li>- nachhaltige Beteiligung an der Entwicklung eines sozialen Zusammenhaltes und des Wirtschaftswachstums</li> <li>- Verbesserung der Entwicklungs- und Eingliederungschancen von benachteiligten Personengruppen durch Schaffung von Arbeitsplätzen</li> </ul>
--

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b><u>III. Finanzierung</u></b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	32.179,89 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel	61.948,55 €	
Landesmittel	23.701,08 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	117.829,52 €	